



Fachhochschule
Gelsenkirchen

***Gesundheitswirtschaft - gestern eine diffuse
Hoffnung, morgen Zukunftsbranche Nr. 1***

**Dr. Josef Hilbert
Institut Arbeit und Technik
Privatdozent Universität Duisburg-Essen
Tagung „Ist die Medizintechnik in Deutschland
zukunftsfähig?“**

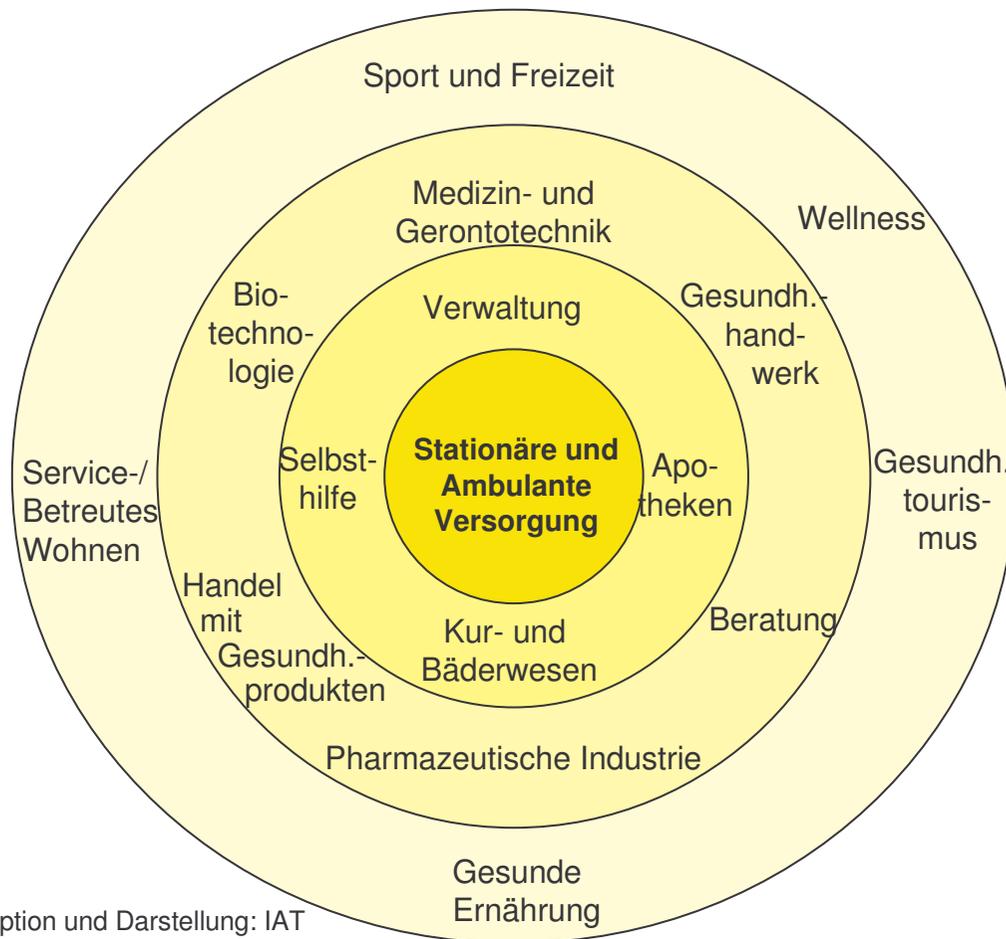
**IAT, Gelsenkirchen
20.3.2007**

Institut Arbeit und Technik

Was dürfen Sie erwarten?

- **Gesundheitswirtschaft: Was ist das?**
- Was sind die Aussichten für die Zukunft?
- **Zukunftsdruck durch Medizintechnik und regionale Initiativen?**
- Wie Medizintechnik von komplexen Innovationsprojekten profitieren kann?
- **Erwartungen an die heutige Veranstaltung**

GesundheitsWirtschaft: Ein „Heimliche Heldin“ der Ökonomie mit exzellenten Aussichten!



Konzeption und Darstellung: IAT

- **Größte Branche in D.;**
rd. 4,5 Mio. Beschäftigte
- **Beschäftigungsbringer
der Vergangenheit: Von
1980 bis 2000 plus
1.000.000 Jobs**
- **Zukunftsbranche: Bis
2020 bis zu 800.000 neue
Jobs möglich**
- **Größte Dynamik bei
Versorgung älterer
Menschen**
- **Viele Branchen veredeln
ihre Angebote mit
Gesundheit**

GesundheitsWirtschaft – auch in Zukunft eine Wachstumsbranche?

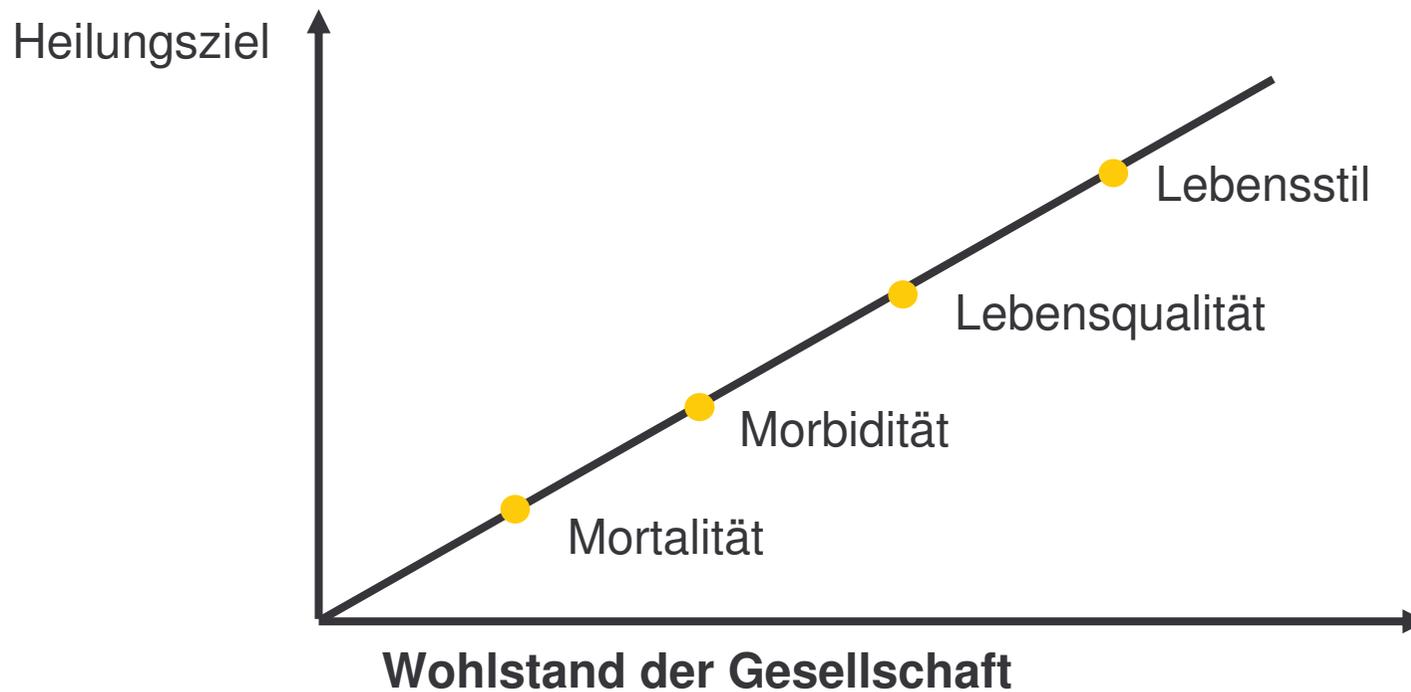
Triebkräfte:

- Alterung und Individualisierung
- Med., techn. und org. Fortschritt (z.B. Telemedizin)
- Bereitschaft, in die eigene Gesundheit zu investieren – mit Geld und mit Engagement

Hemmnisse:

- gesundheitspolitische Debatte demotiviert
- Oft Unklarheiten, wie Innovationen finanziert werden können
- „Innovationsbiss“ bei Anbietern fehlt oft
- Bremsende Regulierungen
- Personalmangel

Gesundheitsdienstleistungen: Früher nur Lebensretter, bald auch Life-Style Lieferant.



Aus: Stefan Willich, Berlin

Die GesundheitsWirtschaft

kann sich dann positiv weiterentwickeln, wenn sie...

- die Produktivität steigert, besser und billiger wird,
- die Integration ihrer Angebote verbessert,
- mit Innovationen neue (auch privat finanzierte) Märkte schafft,
- sich internationalisiert,
- für Arbeitskräfte attraktiver wird,
- von einer aktivierenden Gesundheitspolitik unterstützt wird.

GesundheitsWirtschaft **bleibt auf Wachstumskurs! Szenarien zur zukünftigen Beschäftigungsentwicklung**

- **Es liegen ca. 10 Zukunftsprojektionen vor:
aus der Wissenschaft, von Banken, von Beratern.**
- **Trotz großer Umbrüche - deutliche
Beschäftigungsgewinnen wahrscheinlich**
- **IAT/FfG/MHH-Szenarien zu NRW:
Bis 2015 zwischen 90.000 und 200.000 plus**
- **IAT-Schätzungen für D: 360.000 bis 800.000 plus**
- **Prognos-D-Report: Plus 660.000 bis 2020; TU
Darmstadt prognostiziert sogar bis 1 Mio. plus**

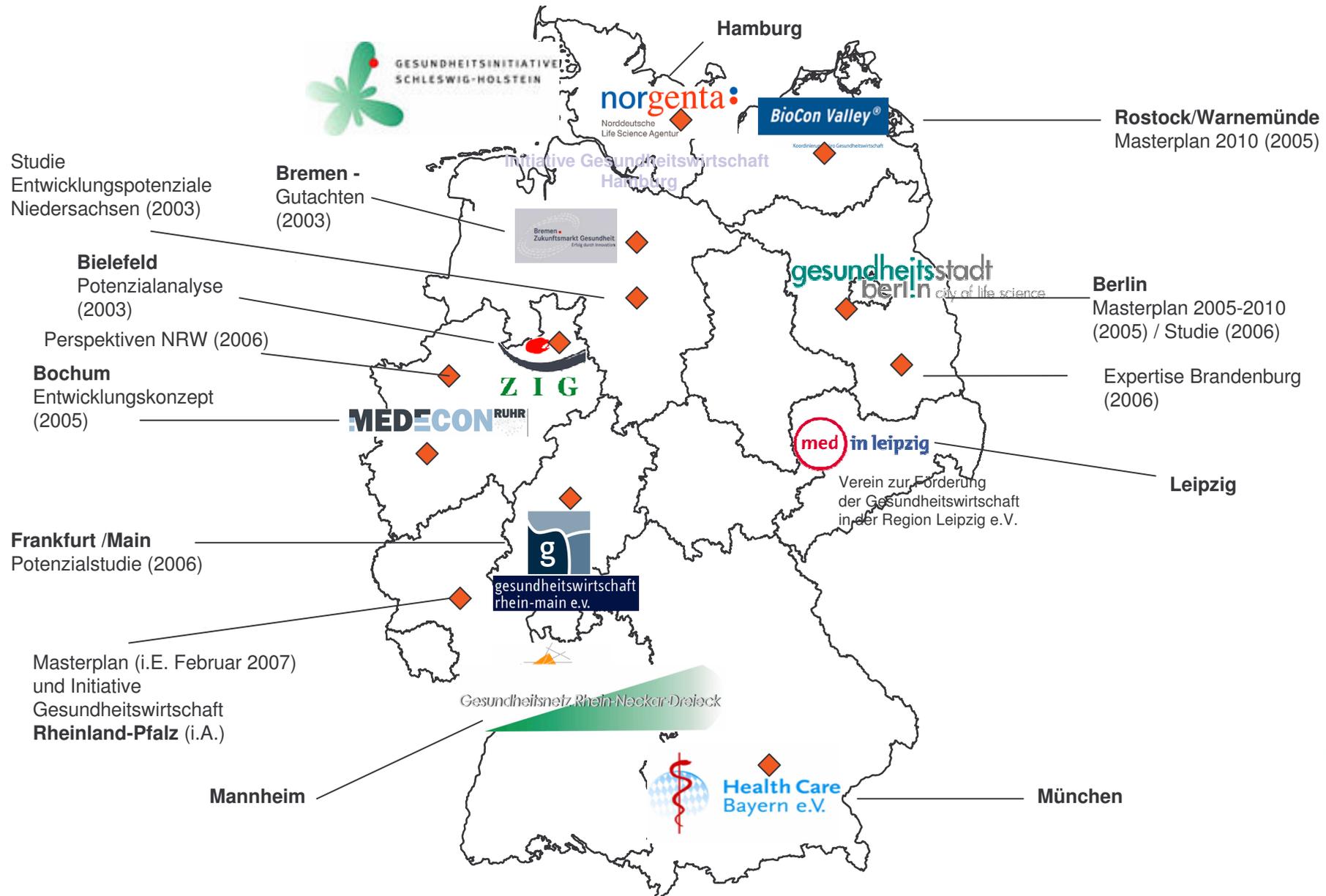
GesundheitsWirtschaft: **Die Schlafende Riesin erwacht!**

- **Gesundheitsanbieter gehen auf Innovationskurs: Qualität, Effizienz, neue Angebote**
- **Traditionelle Branchen veredeln ihre Angebote mit Gesundheitsbezug: Tourismus, Wohnen, Ernährung, Handwerk**
- **Region profilieren sich als Gesundheitskompetenzregionen**
- **Bundesländer erstellen Masterpläne!**
- **Bundespolitik will Gesundheitsreform Wachstumsfördernd gestalten**

Medizintechnik pocht auf mehr Innovationsdynamik!

- Schneller Erstattung von wirksamen Innovationen
- Zusatzversicherungen für frühzeitigen Bezug innovativer Angebote
- Mehr gesundheitspolitisches Engagement für Innovative Medizintechnik (eigenes Referat im Ministerium?)
- Überprüfen, ob DRGs Innovationen hemmen.
- Bessere Koordination der F&E-Aktivitäten
- Pilotphasen an Forschungs-, Entwicklungs- und Erprobungszentren

Regionale Initiativen der Gesundheitswirtschaft: Die Innovationskraft von unten



Was machen Initiativen in Regionen der Gesundheitswirtschaft?

- Kommunikation, Austausch, Vernetzung
- Klassische Technologie- und Strukturförderung: Ansiedlung, Gründungsförderung, Technologietransfer
- Profilbildung (hier Life-Sciences, dort Versorgung, woanders Medical Wellness etc)
- Komplexe Innovationsprojekte

Komplexe Innovationsprojekte: Das Beispiel

„Internationale Krankenhausausstellung Ruhr“

- Leistungsfähige und innovationsorientierte Krankenhäuser qualifizieren sich über einen Wettbewerb und werden zu Wegweisern der Erneuerung
- Sie informieren über gestartete und gelungene Innovationen
- Sie werden zu Innovationspartnern für Forschung und Entwicklung, für die Medizintechnik, für Logistik, für die Immobilienwirtschaft etc.
- Sie kooperieren verstärkt mit Wirtschaftsförderungen und Zulieferern bei Entwicklungsprojekten
- Sie machen regional, überregional und international auf ihre Innovationskompetenz aufmerksam

Warum sind komplexe Innovationsprojekte wichtig?

- Sie zeigen, dass Innovationen bei den Menschen ankommen.
- Sie geben Antworten auf Herausforderungen in Exportmärkten.
- Sie verdeutlichen, dass High-Tech vom Verbund mit Anwendungen profitiert.
- Sie fördern das Selbstbewusstsein der Branche und die politische Durchschlagskraft.

Technik ohne Anwendung kann nicht überzeugen!

„Nur wenn die modernste Medizintechnik hier früh zur Anwendung kommt, kann Deutschland ein Leitmarkt der Medizintechnik bleiben, der auch für die Unternehmen attraktiv ist“,

Olaf Dössel, Nationale Akademie für Technikwissenschaften, 19.3.2007.

Erwartungen an die heutige Veranstaltung:

- Der Aufbruch der „schlafenden Riesin“ wird gestärkt!
- Wichtige Gewerkschaften engagieren sich verstärkt für die Zukunftsbranche Gesundheit.
- Unternehmen und Gewerkschaften sprechen häufiger mit einheitlicher Sprache gegenüber Politik und Öffentlichkeit.
- Der Boden für Initiativen zum Ausbau einer zukunftsfähigen Qualifizierung wird gestärkt.
- und vielleicht ein paar konkrete Absprachen, etwa dazu, ob und wie Gewerkschaften die Innovationsforderungen der Medizintechnik stützen

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei weiterem Informationsbedarf siehe:

www.gesundheitswirtschaft.info/

www.iatqe.de

www.seniorenwirt.de

<http://www.silvereconomy-europe.org>